Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **44 (1957)**

Heft 22-23

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hans Hunziker, Schaffhausen. 28. Juli bis 2. August. Kursgeld Fr. 35.–.
8. Sandkasten und Wandplastik. Leiter: Herr Paul Stuber, Biel. 14. Juli bis 19. Juli. Kursgeld Fr. 35.–.
9. Einführung in die Tonika Do. Leiter: Herr Ernst Schweri, Chur. 14. Juli bis 19. Juli. Kursgeld Fr. 35.–.
10. Schulgesang und Schulmusik. Leiter: Herr Willy Gohl, Zürich. 21. Juli bis 26. Juli. Kursgeld Fr. 35.–.
11. Photographie. Leiter: Herr Prof. Hans Bösch, St. Gallen. 14. Juli bis 19. Juli. Kursgeld Fr. 45.–.
12. Ortsgeschichte. Leiter: Herr Dr. Paul Kläui, Wallisellen. 21. Juli bis 26. Juli. Kursgeld Fr. 35.–.
13. Beurteilung von Schülerarbeiten der Mittelstufe. Leiter: Herr Edi Bachmann, Zug. 28. Juli bis 2. August. Kursgeld Fr. 35.–.
14. Geometrisch-technisches Zeichnen. Leiter: Herr Hans Fuchs, Romanshorn. 28. Juli bis 2. August. Kursgeld Fr. 35.–.
15. Peddigrohrflechten für Anfänger. Leiter: Herr Lucien Dunand, Genf. 28. Juli bis 2. August. Kursgeld Fr. 40.–.
16. Peddigrohrflechten für Fortgeschrittene. Leiter: Herr Lucien Dunand, Genf. 4. August bis 9. August. Kursgeld Fr. 45.–.

Zweiwöchige Kurse:
17. Unterrichtsgestaltung 1.–2. Klasse. Leiterin: Fräulein Christina Weiß, Wabern BE. 28. Juli bis 9. August. Kursgeld Fr. 45.–.
18. Unterrichtsgestaltung 1.–3. Klasse. Leiter: Herr Paul Gehrig, Rorschach. 28. Juli bis 9. August. Kursgeld Fr. 45.–.
19. Unterrichtsgestaltung 3.–4. Klasse. Leiter: Herr Fritz Jundt, Hölstein BL. 14. Juli bis 26. Juli. Kursgeld Fr. 45.–.
20. Unterrichtsgestaltung 5.–6. Klasse. Leiter: Herr Paul Scholl, Solothurn. 14. Juli bis 26. Juli. Kursgeld Fr. 45.–.
21. Unterrichtsgestaltung Abschlußklassen. Leiter: Herr Albert Fuchs, Wettingen. 14. Juli bis 26. Juli. Kursgeld Fr. 45.–.
22. Unterrichtsgestaltung Gesamtschulen. Leiter: Herr Erwin Dürrenberger, Lupsingen BL. 28. Juli bis 9. August. Kursgeld Fr. 45.–.
23. Biologie. Leiter: Herr Hans Russenberger, Schaffhausen. 28. Juli bis 9. August. Kursgeld Fr. 45.–.
24. Physik – Chemie. Leiter: Herr Paul Eggmann, Neukirch-Egnach. 28. Juli bis. 9. August. Kursgeld Fr. 50.–.
25. Handarbeiten Unterstufe. Leiter: Herr Heinrich Kern, Basel. 14. Juli bis 26. Juli. Kursgeld Fr. 50.–.
26. Modellieren. Leiter: Herr Alfred Schneider, St. Gallen. 28. Juli bis 9. August. Kursgeld Fr. 50.–.
27. Fidelbau. Leiter: Herr Christian Patt, Chur. 28. Juli bis 9. August. Kursgeld Fr. 110.–.
28. Schnitzen Fortbildung. Leiter: Herr Fritz Friedli, Bern. 14. Juli bis 26. Juli. Kursgeld Fr. 50.–.
29. Holzarbeiten an Schulen ohne Werkstätten. Leiter: Herr Jakob Bischof, Andwil/Teufen. 28. Juli bis 9. August. Kursgeld Fr. 50.–.
30. Französisch an Sekundar- und Realschulen. Kursort Genf. Leiter: Herren G. H. Keller, Basel, und Lucien Dunand, Genf. 14. Juli bis 26. Juli. Kursgeld Fr. 55.–.

Vierwöchige Kurse:
31. Papparbeiten für Anfänger. Leiter: Herr Otto Mollet, Bümpliz. 14. Juli bis 9. August. Kursgeld Fr. 85.–.
32. Holzarbeiten für Anfänger. Leiter: Herr Albert Schläppi, Bern. 14. Juli bis 9. August. Kursgeld Fr. 95.–.
33. Metallarbeiten für Anfänger. Leiter: Herr Emil Frey, Wettingen. 14. Juli bis 9. August. Kursgeld Fr. 100.–.

Ausführliche *Kursprospekte* können bei den kantonalen Erziehungsdirektionen sowie beim Kursdirektor (Toni Michel, Schwanengasse 9, *Masans/Chur,* Tel. 081 / 2 39 33) bezogen werden.
Die *Anmeldungen* sind bis spätestens *19. April 1958* der Erziehungsdirektion des Wohnkantons zuzustellen.

Westermann-Schulwandkarten

zeichnen sich durch Übersichtlichkeit des Kartenbildes, Auswahl und Begrenzung des Stoffes, Hervorhebung des Wichtigen, Klarheit und Lesbarkeit der Darstellung, feine Farbabstimmung und Plastik des Bildes aus. Das umfangreiche Lieferprogramm wird in unserem Lande durch die SSL-Vertriebsstelle des Schweizerischen Schullichtbildes, Lehrmittel AG, Basel, vertreten.

8. Schweizer Volkstanzwoche

7. bis 13. April 1958 im Schloß Münchenwiler bei Murten BE.

Diese Kurswoche eignet sich für Teilnehmer mit und ohne Vorkenntnisse.
Programm: Tanzen, Musizieren, Singen, Besprechungen, Wanderungen in die Umgebung.
Leitung: Klara Stern, Willy Chapuis (Volkstanz); Ingeborg Baer-Grau (Singen, Musizieren).
Anmeldungen und Programm bis 28. März 1958 an Willy Chapuis, Roggwil BE, Tel. (063) 3 63 62.

Bücher

Schöninghs-Textausgaben

Deutsche Reihe
Dem Deutschunterricht aller Mittelschulstufen – aber auch schon der Sekundarschule – dienen die Textausgaben des Schöninghschen Verlages in vorzüglicher Weise. Die reiche Auswahl an Dichtungen aus dem 20. und 19. Jahrhundert, von der Moderne bis zurück zur Klassik (und selbst der Vorklassik) läßt es möglich werden, daß man dem Studenten Texte möglichst aus derselben Sammlung zur Anschaffung in die Hand geben kann, was seiner Sammlerfreude mehr entspricht, als wenn er Textausgaben verschiedensten Formates erwerben muß.

Ferner bieten diese Schöninghschen Texte wertvolle Einführungen in Leben und Werk der betreffenden Dichter, zum Teil aus berufensten Federn. So findet man W. Grenzmann besonders gern darunter, der in moderne Dichtungen einführt.

T 155. *Peter Rosegger. Eine Auswahl.* (Einf. Dr. Fr. Müller.) 87 S. Kart. DM 1.20.

T 156. *Jeremias Gotthelf: Die schwarze Spinne.* 107 S. Kart. DM 1.40. (Einf. und Anm. von Dr. B. Bröckerhoff, bes. auf W. Muschg aufbauend; man hätte auch W. Günther, *Der ewige Gotthelf* gern benützt gesehen. Doch trifft die Einf. Wesen und Bedeutung des Dichters wie der Dichtung. Dasselbe gilt von der folgenden Ausgabe:)

T 157. *Jeremias Gotthelf: Elsi, die seltsame Magd. Das Erdbeer-Mareili.* 92 S. Kart. DM 1.20.

T 158. *Franz Grillparzer: Der arme Spielmann.* (Einf. Dr. B. Bröckerhoff.) 55 S. DM 0.70.

T 160. *Theodor Storm: Hans und Heinz Kirch.* (Einf. v. Dr. R. Bachem.) 91 S. Kart. DM 1.20.

T 161. *Theodor Storm: Bötjer Basch.* (Einf. Dr. R. Bachem.) 64 S. Kart. DM 0.80.

T 168. *Bismarck: Briefe.* (Einf. Dr. F. Weißkirchen.) 96 S. Kart. DM 0.70.

T 171. *Bismarck: Reden und Gespräche.* (Einf. Dr. F. Weißkirchen.) 98. S. Kart. DM 0.70. (Auch in dieser Ausgabe von ausgewählten Gesprächen und Teilen der großen Reichstagsreden wird man immer wieder überrascht von der Anschaulichkeit und Formulierungskraft Bismarcks und erkennt man doch auch wieder, wie sich Bismarck in seinen Reden zuweilen von Satz zu Satz durchgerungen hat, ähnlich wie in seiner Politik, die er mit wachem Sinn und fester Führung, aber auch nur von Entscheid zu Entscheid, den Umständen, dem Kaiser, seinem Gewissen (!) und den Gegnern abgerungen hat, in Kraft und Eigenwilligkeit.)

T 172. *Conrad Ferdinand Meyer: Der Schuß von der Kanzel.* (Nachwort H. Breier, Studienrat.) 64 S. Kart. DM 0.70.

T 178. *Walter Flex: Wallensteins Antlitz.* Gesichte und Geschichten vom Dreißigjährigen Krieg. (Hsg. v. D. H. Machschefes.) 70 S. Kart. DM 1.–.

T 174. *Henry von Heiseler: Wàwas Ende* (Erzählung) – *Die Kinder Godunòfs* (Tragödie). (Nachwort v. W. Grenzmann.) 104 S. DM 1.50.

T 267. *Conrad Ferdinand Meyer: Die Versuchung des Pescara.* DM 1.40.

T 285. *Joseph von Eichendorff: Die Freier.* Ein Lustspiel in drei Aufzügen. (Einf. H. Schnee.) 68 S. Kart. DM 0.80.

T 286. *Peter Bamm: Die unsichtbare Flagge.* Ein Bericht (Auswahl). 84 S. Kart. DM 1.20.

T 288. *Ricarda Huch: Weiße Nächte.* Novelle. 67 S. Kart. DM 1.–.

Diese Bändchen erschienen alle 1957. Angezeigt seien noch aus früheren Jahren:

T 34. *J. W. von Goethe: Dichtung und Wahrheit.* Aus meinem Leben. (Ausgewählt und hrsg. v. Dr. J. Schwetje.) 143 S. Kart. DM 1.30.

T 18. *Heinrich von Kleist: Prinz Friedrich von Homburg.* Ein Schauspiel. 77 S. Kart. 0.90.

T 276. *Rainer Maria Rilke: Briefe und Dichtungen.* (Auswahl und Einf. von Dr. W. Grenzmann.) 95 S. Kart. DM 1.20.

T 278. *Rudolf G. Binding. Auswahl.* (Einführung. Der Wingult, Rheinrausch, Lob Frankfurts, Erlebtes. Moselfahrt.) 88 S. Kart. DM 1.20.

T 279. *Adalbert Stifter: Der beschriebene Tännling.* 56 S. Kart. DM 0.80. *Nn*

MAX WERTHEIMER: *Produktives Denken.* Verlag Waldemar Kramer, Frankfurt am Main 1957. Leinen DM 14.–. (Aus dem Englischen übersetzt von Prof. Wolfgang Metzger von der Universität Münster.)

Wer von uns setzt sich nicht das Ziel, seine Schüler zu «produktivem» oder einsichtigem Denken zu erziehen, zu jenem einzigen Denken, das fruchtbar vorwärts schreitet? Wertheimers höchst eigenartiges Buch dürfte in ganz besonderer Weise helfen, dieses Ziel mit Aussicht auf Erfolg anzustreben. Es zergliedert anhand vieler Beispiele – sie reichen von der Berechnung der Rechtecksfläche bis zur Relativitätstheorie – natürliche Denkvorgänge, um zu erklären, welche Einfälle und Überlegungen wirklich weiter und schließlich zur Lösung eines Problems führten. Dabei wird eindrücklich hervorgehoben, wie fern oft der übliche Schulbeweis – handle es sich nun um das Rechnen der Primarschule oder um die Mathematik der höhern Schule – in seiner erstarrten Form dem natürlichen Denkprozeß ist. Der Lehrer jeder Stufe wird das Buch, das sich übrigens auch durch eine sehr klare und einfache Darstellung auszeichnet, mit sehr großem Gewinn lesen. *R. In.*

1958. Schweizerischer Franziskuskalender. Druck: Walter AG, Olten. Fr. 1.70.

Dieser zweifarbig gedruckte, auch graphisch lebendige Kalender berichtet in Wort und Bild Ergreifendes und Mitreißendes von zeitaufgeschlossenen Menschen und Werken der Caritas, wie sie von der seraphischen Glut franziskanischen Geistes entzündet worden sind. Darunter steht auch Wichtiges zum Wissen für Geistliche und Lehrer, die über caritative Bildungsinstitutionen der katholischen Schweiz um Rat angegangen werden. Seltsam Großes, das an Don Bosco, Don Orione usw. heranreicht, wird berichtet, u.a. über Mario Tirabassi. «Narren der Liebe»: Müssen nicht auch wir Lehrer dies sein. *Nn*

HANS WIRTZ: *Sag es deinem Kinde.* Verlag Ludwig Auer, Cassianeum, Donauwörth 1957. 112 S., brosch. DM 1.40.

Der bekannte Verfasser schuf hier einen umfanglich kleinen Leitfaden zur geschlechtlichen Erziehung, eingebaut in die Gesamterziehung. Er weist scharf darauf hin, daß geschlechtliche Erziehung sich nicht von der Gesamterziehung trennen läßt und daß die verhängnisvollsten Fehler schon in der frühen Kindheit gemacht werden. Das Büchlein ist für Mütterzirkel, Elternschulungskurse usw. als gute Diskussionsbasis zu gebrauchen.

E. M.-P.

HERBERT THURSTON SJ: *Poltergeister.* Verlag Räber, Luzern. 288 S.

Es hat Sinn, das Phänomen der Poltergeister parapsychologisch zu studieren. Man kann aber von Thurston kaum behaupten, er biete mehr als rein chronologische Darstellungen verhältnismäßig gut bezeugter Vorgänge auch in alter Zeit. Hätten nicht einige gut bezeugte Fälle zur Sicherung des Phänomens genügt? Dazu hätten parapsychologische, vor allem philosophische und theologische Deutungsversuche und Arbeitshypothesen das Phänomen der Poltergeister noch mehr erhellen sollen. *Alfons Reck*